

Adressaten/Moderatoren:

J.Keimer@t-online.de; hermann.wallmann@gmx.de; literaturhaus@literaturhaus-berlin.de

Adressaten/Medienvertreter:

chefredaktion@zgm-muensterland.de; redaktion@muensterlandzeitung.de;
leserforum@nwzmedien.de; red.online@nwzmedien.de; leserservice@nwzmedien.de;
online@nordsee-zeitung.de; gregor.diekmann@kreiszeitung.de; rolf.stein@kreiszeitung.de;
digitalredaktion@nw.de; oeynhausens@westfalen-blatt.de; onlineredaktion@kreiszeitung.de;
cauchy2000@web.de

Thema/MOTTO: "Wird die Lüge, die oft genug wiederholt wird, zur Wahrheit?"

Herta Müller-Lesung: "**Mein Vaterland war ein Apfelkern**"
(und eventuell Collagen).

26. August, Landschafts- und Kulturpark AQUA MAGICA Bad
Oeynhausen & Löhne, in Löhne

Moderation: Jürgen Keimer

24. September, Theater Münster – Großes Haus, in Münster

Moderation: Hermann Wallmann

25. September Deutsches Auswandererhaus, Bremerhaven

Moderation: Ernest Wichner

Anlagen (in ihrer zeitlichen Reihenfolge):

1.) <http://www.franz-balzer.de/HM-an-Prof-Wert-Tuebingen-A4.pdf>

Oktober 2015 / betr. Lügen in den Medien

2.) <http://www.franz-balzer.de/HM-ZKM-FLYER-2.pdf>

Februar 2016 betr. weltweiter Kampf für Meinungsfreiheit

3.) <http://www.franz-balzer.de/HM-in-Speyer-E-Mail-an-Organisatoren-April-2017.pdf>

betr. Lügen in den Medien

4.) <http://www.franz-balzer.de/HM-SPRACHMAGIERIN-Jena-Ehrendoktorwuerde.pdf>

Juni 2017/ betr. Lügen über Herta Müller

**Sehr geehrter Herr Keimer,
Sehr geehrter Herr Wallmann,
Sehr geehrter Herr Wichner,
Sehr geehrte Vertreter|nnen der Medien,**

Sie erhalten diese Mail, weil Sie als Moderatoren bei einer Lesung (siehe weiter oben) von Herta Müller angeführt wurden, oder weil ich Sie als ein Vertreter von Zeitungen ausgemacht habe (die in der Regel eventuell schon Themen zu Herta Müller veröffentlicht haben).

Warum das Thema:

"Wird die Lüge, die oft genug wiederholt wird, zur Wahrheit?"

Das kann nicht jeder verstehen, der in Deutschland aufgewachsen ist, und nie das "Glück" hatte, eine kommunistischen Diktatur wie jene in Rumänien oder in der ehemaligen DDR zu erleben. Da bildet Herr Wichner eine Ausnahme - aber er hat offensichtlich nicht alles mitbekommen, was so gelaufen ist (oder will er es nicht mitbekommen haben). So wird es einigen eben auch schwer fallen einzusehen,

dass Herta Müller seit über 20 Jahren die Deutsche Öffentlichkeit belügt. (Wer auch immer die Infos verbreitet, seit 1984 gibt es eine Leuchtspur von Lügen, die in den Medien in Deutschland verbreitet werden. Manchmal ist die Phantasie der "Produzenten" grenzenlos.)

Ich möchte Sie nicht mit allzu sehr viel Informationen berieseln, denn die werden in der Regel auch nie gelesen und wer nicht "im Bilde" ist, kann sie auch nicht verstehen. Ich finde allerdings, dass das Buch von Herta Müller

"Mein Vaterland war ein Apfelkern" die Spitze dieser Lügengeschichten

darstellt. Wie es um diese Lügengeschichten bestellt ist, finden Sie in meinen kommentierten Veröffentlichungen im Anhang. In einem der Anlagen finden Sie auch eine Suite von Veröffentlichungen von Herta Müller in Rumänien in der "Neuen Literatur", aus einer Zeit, in welcher sie dort angeblich Publikationsverbot hatte - ja sogar Loblieder (1989) auf die Ceausescus noch nach ihrer Ausreise (1987) aus Rumänien. Hier ist auch interessant festzustellen, dass auch Herr Wichner - der literarische Schatten von Herta Müller, ohne welchen sie offensichtlich nicht auskommt - im Januar 1985 in dieser "Neuen Literatur" veröffentlicht hat (siehe Anhang).

Hier im Anhang finden Sie nun Texte an diverse Medien und Professoren-Doktoren der Literatur, die auch nicht IMMER "im Bilde" sind, was Sache ist, aber offensichtlich zu "eingebildet" sind, um eventuelle Fehler einzugestehen. Es kann daher auch sein, dass Sie in diesem oder jenem Schreiben dieselben Inhalte finden. **Aber alle Texte zusammen bilden ein Gesamtbild, welches Sie sich machen können.**

Ich müsste Ihnen jetzt auch etwas über die Banater Schwaben schreiben, das sie aber im Gegensatz zu dem, was Herta Müller, ihr literarischer Schatten Ernest Wichner und der "Trittbrettfahrer" Catalin Dorian Florescu, der dasselbe Thema beackert, wie Herta Müller, in Erstaunen versetzen wird. (Bei Interesse können Sie eine Kurzgeschichte in einer der Anlagen nachlesen.) Aus meiner Sicht sind die **Banater Schwaben** in doppelter Hinsicht **OPFER**, hauptsächlich der **kommunistischen Diktatur**, die von Herta Müller und C.D. Florescu verhöhnt und verspottet (die Opfer) werden.

Warum wissen Sie das nicht, Herr Wichner?

Was haben die Mitglieder der "Banater Aktionsgruppe" getan, als der Roman von Florescu über Triebswetter mit Getöse und Preisen durch die "Lande" zog?

Und keiner der Betroffenen durfte seine Meinung dazu äußern!

Kennen Sie das Buch des Guttenbrunner Alexander Graf über Guttenbrunn nicht? Was schreibt Alexander Graf in seinem Buch "Auf der Suche nach unseren Wurzeln". Zitat Seite 5: „Das wir *fast* alle Nachkommen tüchtiger, fleißiger Bauern und Handwerker sind, die eine beispiellose Lebensleistung erbracht haben, ohne die es keine menschenwürdige Zukunft für uns und unsere Kinder und Enkelkinder gegeben hätte... In der sozialistischen Ära hat man versucht die Leistungen unserer Vorfahren klein zu reden, einige Schriftsteller haben sich nicht gescheut das Menschenbild der Schwaben verzerrt, JA FALSCH darzustellen." Das Wort *fast* habe ich eingefügt, weil ich heute - Anno Domini 2017 - feststellen muss, dass es Banater Schwaben gibt, die keine Ahnung davon haben und als "Intellektuelle" auf Wikipedia behaupten, dass "Niederungen" GUTE, DEUTSCHE, LITERATUR sei. Bei "intellektuelle" fehlt natürlich das Hauptwort: Idioten.

Wissen Sie - Herr Wichner - warum die Banater Schwaben ihre alte Heimat verlassen haben? Sie haben Haus, Hof, Feld, Garten und Freunde zurückgelassen und verlassen, um nach Deutschland zu kommen. Der Deutsche Staat hat sie sogar "freigekauft" (heißt aus der kommunistischen kleptokratischen Gesellschaftsordnung ohne jegliche Freiheiten frei gekauft). Was einige "linksterroristische Querköpfe" für falsch hielten. Ist es Ihnen nicht aufgefallen, dass Mitten in dieser Freikaufaktion (1968-1989) das Schmutzwerk "Niederungen" (1982/1984) von Herta Müller erschienen ist, welches die Identität der Banater Schwaben in ihren Grundfesten entstellte. (Und Herta Müller war empört und erstaunt, dass die "Landsleute", welchen dieses Schmutzwerk "übel aufgestoßen" ist, sie restlos kritisierten. DIE konnten wohl mit GUTER Literatur NICHTS anfangen. Den Spot von Richard Wagner, einem Ex von Herta Müller, finden Sie in einem Anhang.) Und Sie haben noch dazu beigetragen, dass es in diversen "Kreisen" in Deutschland bekannt gemacht wurde. Die Banater Schwaben (genau so wie Sie und ich 1975) "flüchteten" vor dem zerstörerischen Kommunismus und von wem wurden Sie in Deutschland in der "guten, deutschen" Literatur empfangen? Von Herta Müller und einem linken Verlag (und/oder noch besseren Kommunisten als jene, die sie in Rumänien verlassen haben), der bereit war, die "Niederungen" zu drucken und der Redakteur Delius schrieb sogar: **"Banater Dörfer, die Hölle auf Erden!"** Aber er meinte, dass es wegen der Nazis, die sich gegenseitig hassten und **nicht wegen der nationalistisch geprägten rumänischen Kommunisten**

war. So kann man Öffentlichkeit belügen, täuschen und an der Nase herumführen. Und diese Lügen wurden bis heute fortgesetzt, ein Höhepunkt war der Bericht in der "Zeit" (2009) "Die Securitate ist immer noch im Dienst" (wo Herta Müller an einem nichtexistierenden Bahnhof Poiana Brasov von zwei Securisten in den Dreck gestoßen wurde) und die Spitze ist das Buch "Mein Vaterland war ein Apfelkern".

Der rumänische Präsident Klaus Iohannis hat kürzlich auf einem Siebenbürger Treffen gesagt "Lasst uns bleiben, wie wir sind!" Wenn die Banater Schwaben dies tun, dann sind sie - laut Herta Müller - faschistoid, ethnozentrisch oder Nazis. Das ist auch Volksverhetzung!

Waren denn jene, die an der deutsch-deutschen Grenze erschossen wurden, auch alle Nazis? Was ist denn damit bestellt? Wenn Richard Wagner "postet": Wir sind die Guten! Wer sind die GUTEN (Kommunisten oder noch gebildete Marxisten, welchen die Banater Schwaben mehrfach zum Opfer gefallen sind) und wer die anderen?

Wer meine Rezension zu "Niederungen" lesen möchte, der findet sie auf Amazon oder besser <http://www.franz-balzer.de/Banater-Schwaben-Rezension-Niederungen-PDF.pdf> (es könnte eigentlich sein, dass mein Kommentar bei Amazon gelöscht wurde, weil er der "guten Sache" nicht dienlich sei.)

Weiteres kurzgefasst. Ich kann mich erinnern, dass unter den kommunistischen Literaturexperten die Meinung herrschte, dass "gute Literatur" ein Spiegel der Wirklichkeit darstellen sollte (oder in der dortigen Sprache: darstellen muss). Wir lernten in der Schule etwas über die "sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft" und gleichzeitig wurden unsere Eltern und Großeltern enteignet – sie wurden von ihrem Privateigentum befreit, was am "Tag der Befreiung" - dem 23. August - pompös gefeiert wurde. Wie hat man dort dann doch die Realität und Fiktion miteinander verwechselt? Und wie gut haben sich Herta Müller und Catalin Dorian Florescu diesen Umstand angeeignet. Und bei uns stehen die Experten am "Straßenrand", klatschen Applaus und vergeben Literaturpreise: für Volksverhetzung!

Herr Wichner, Sie und Herta Müller haben den Prof. der Germanistik aus Iasi, Horst Fassel, der Mitarbeit mit der Securitate bezichtigt. Herta Müller und die "Aktionsgruppe" agierten in Temeswar, das ist etwa 800 km (Luftlinie) von Iasi entfernt. Wie sollte Horst Fassel von Iasi aus die "Aktionsgruppe" und speziell Herta Müller und ihr damaliger Mann - Richard Wagner - "ausespioniert" haben? Sie - Herr Wichner - haben aber eine Aufnahmeprüfung an der Germanistik-Fakultät (der Uni Iasi) abgelegt und nicht bestanden. Hat das etwas mit den öffentlichen Attacken auf Horst Fassel zu tun?

Warum hat Herta Müller ihren ersten Mann verlassen, als dieser und sie die Pässe (1979) für die gänzliche Ausreise aus Rumänien (für welche manche Banater Schwaben oder Siebenbürger Sachsen 10-20 Jahre warten mussten) erhielten? Und warum ist sie nach drei Besuchsreisen immer wieder in das Land ihrer Peiniger und Verfolger zurückgekehrt? Sie war weder verfolgt, noch war sie eine Dissidentin, noch hatte sie Publikationsverbot! (Siehe Veröffentlichungsliste!) Im März 1985 "jubelte" der "Neue Weg" - die Zeitung der Deutschen des kommunistischen Rumäniens: "Ein Buch und fünf Preise!" Die "Literaturexperten" aus "Ost und West" haben es geschafft ihr für ihre "Niederungen" Literaturpreise in Rumänien (2) und Deutschland (3) zu vergeben (1982/1984). Das kommunistische Regime und die "freien deutschen" (unter anderen auch) Medien vergaben ihr für dasselbe Schmutzwerk Preise! Gehts noch?

In ihrem Werk "Cristina und ihre Attrappe" behandelt Herta Müller ihre Securitate-Akte. Alle Personen zu welchen sie Kontakt hatte, haben irgendeinen Makel - nur sie selbst nicht. Die Secu-Akte ist entkernt, enthält nicht das, was sie erwartet hat, ja sie ist sogar von der Securitate gefälscht. Sie legt sich "die Wahrheit" so zurecht, wie es ihr gerade passt. Keiner von unseren recherchiefreudigen Medienexperten kommt auf die Idee, das Ganze einmal zu überprüfen. **Nur was Herta Müller behauptet, zählt, die Meinung** (bzw. das Wissen) **aller anderen wird verschwiegen und vertuscht**, genau so wie im vor 25 Jahren untergegangenen Kommunismus. Das Rad der Geschichte dreht sich eben, oder?...

Wieso sind unsere Medien heute besser? Das ist leserverachtende Volksverdummung!

Gibts es bei UNS nichts mehr anderes außer Lug, Betrug und Heuchelei? Und die besten Lügner bekommen auch noch Preise für ihre außergewöhnlichen Exkapaden. Von Meinungsfreiheit und Pressefreiheit sind wir schon längst weit entfernt... Vom Diskriminierungs-Artikel auch!...

Vielen Dank.
MfG. Franz Balzer
Tel.: 07222/17807
franz.balzer@gmx.net